



## – Fördergebietskulisse „Innenstadt Elberfeld“ –

### „Elberfeld 2030“

Zur Beantragung der Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm 2021 (StEP 2021)

Hinweis: Die Projekte des am 19.09.2016 vom Stadtrat beschlossenen „Integrierten Handlungskonzept Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ wurden aufgrund bereits umgesetzter Projekte und des Projektfortschritts der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld im Rahmen des am 23.09.2019 vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Elberfeld“ fortgeschrieben bzw. aktualisiert.

Aufgrund aktueller Entwicklungen ist die Projektsteuerung, die von der WSW und der Stadt Wuppertal gemeinsam beauftragt werden soll, noch nicht Teil des ISEKs „Innenstadt Elberfeld“.

Eine Fortschreibung des ISEKs „Innenstadt Elberfeld“ ist im ersten Halbjahr 2021 geplant.

Stand: September 2020

## **Projektsteuerung Elberfeld 2030**

### **Integration der Fernwärmestrategie 2030 in das ISEK „Innenstadt Elberfeld“**

Die nachhaltige Entwicklung und die Minderung der Auswirkungen des Klimawandels sind wesentliche Ziele des ISEKs „Innenstadt Elberfeld“ der Stadt Wuppertal sowie der Fernwärmestrategie 2030 der WSW.

Im ISEK Innenstadt Elberfeld wurden - auf Basis des Beteiligungsprozesses der „Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld“ - in 2019 städtebauliche Projekte zur Umsetzung bis Ende 2025 definiert und durch den Rat der Stadt beschlossen. Zeitgleich wurde von den WSW, einer Tochter der Stadt, eine Strategie zur Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes in Wuppertal als wesentlicher Beitrag zu der energetischen Aufwertung der Wärmeversorgung entwickelt und als nächster Schritt im Rahmen der Energiewende in Wuppertal-Elberfeld der Stadt Wuppertal Anfang 2020 vorgestellt.

Die Stadt Wuppertal hat mit dem Ziel des Klimaschutzes/ der Klimaanpassung am 03.06.2020 das „Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimafolgenanpassung“ beschlossen (vgl. VO/0549/20). In diesem Sinne wären die gemeinsame Bearbeitung der Umsetzung der Projekte des ISEKs und der Fernwärmestrategie 2030 die konsequente Umsetzung der Ziele dieses Konzeptes und ein wesentlicher Baustein in Elberfeld.

Da die Umsetzung beider Projektziele die gleichen Bereiche und Zeitfenster in der Elberfelder Innenstadt betreffen würde, würde dies zu einer zeitlichen und räumlichen Überlagerung führen und weder eine nachhaltige Realisierung der ISEK- Projekte noch eine nachhaltige Umsetzung der Fernwärmestrategie 2030 ermöglichen.

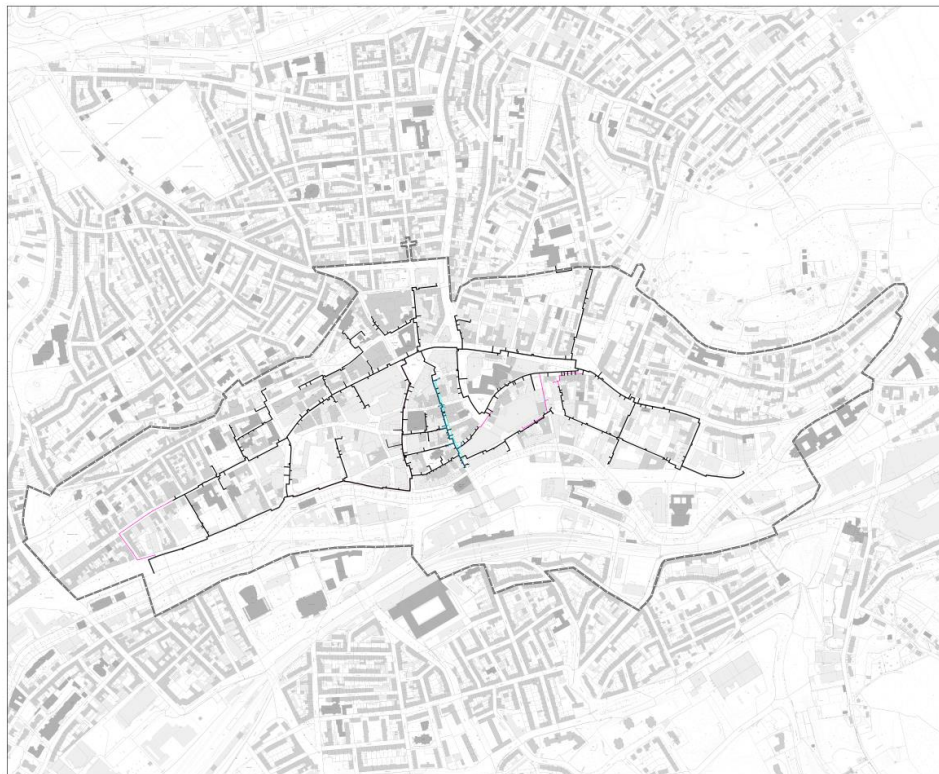
In der Folge kamen die Stadt Wuppertal und die WSW überein, dass nur durch die Schaffung und Bearbeitung eines Gesamtprojektes eine nachhaltige, effiziente und zeitlich optimierte und dem Förderziel entsprechende Umsetzung des ISEKs und der Fernwärmestrategie erreicht werden kann. Hierzu bedarf es einer effizienten Projektsteuerung, die durch vorausschauendes Prozessdenken die Gesamtheit des Projekts definiert und die Projektführung, -organisation, -techniken etc. zur Abwicklung des Gesamtprojektes unter Berücksichtigung der beiden Projektziele organisiert und steuert.

## Projektziel

### Begründung

1. Ziel des Gesamtprojektes soll sein, den energetisch und klimapolitisch gebotenen Umbau des vorhandenen Dampf-Wärmenetzes in der Elberfelder Innenstadt zu einem energieeffizienten und zukunftsfähigen Heizwassernetzes mit den im ISEK „Innenstadt Elberfeld“ verankerten städtebaulichen Maßnahmen zu verzahnen und so einen deutlichen Beitrag zu dem neuen Schwerpunkt der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ zu leisten.
2. Im Rahmen der weitergehenden Grundlagenermittlung wurde im Vergleich der beiden Maßnahmen (WSW Fernwärmestrategie 2030 und ISEK, vgl. Bild 1 und 2) deutlich, dass sich die Konzepte in wesentlichen Bereichen, den Hauptachsen und vielen Nebenstraßen, überlagern und dadurch zeitliche und räumliche Herausforderungen entstehen, wie z.B. in der Achse Alte Freiheit/Poststraße. Die positiven Synergieeffekte, die sich durch die Kombination der Umsetzung der Fernwärmestrategie in Verbindung mit den geplanten städtebaulichen Aufwertungen ergeben, überwiegen jedoch. Neben den geplanten Achsen können auch weitere Straßenräume, die aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten der WSW geöffnet werden, im Anschluss städtebaulich aufgewertet werden. Durch die Verbindung dieser Maßnahmen wird ein städtebaulicher Mehrwert erreicht.
3. Die Fernwärmestrategie der WSW soll bis 2030 umgesetzt werden. Daher ist eine entsprechende Anpassung der Förderkulisse wünschenswert.

Um eine effektive Umsetzung beider Konzepte zu realisieren, ist die Ausschreibung einer Projektsteuerung erforderlich, mit dem Ziel, das komplexe Gesamtprojekt für die verschiedenen Bereiche der Elberfelder Innenstadt auszuarbeiten, zu koordinieren, ein Kommunikationskonzept zu erstellen, um alle Betroffenen im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen zu beteiligen und mit möglichst wenigen Beeinträchtigungen für die Anwohner\*innen, den Einzelhandel und die gesamtstädtische Mobilität abzuwickeln.



**Geplantes Leitungsnetz Fernwärme WSW im Fördergebiet Innenstadt Elberfeld - Stadtbau West**

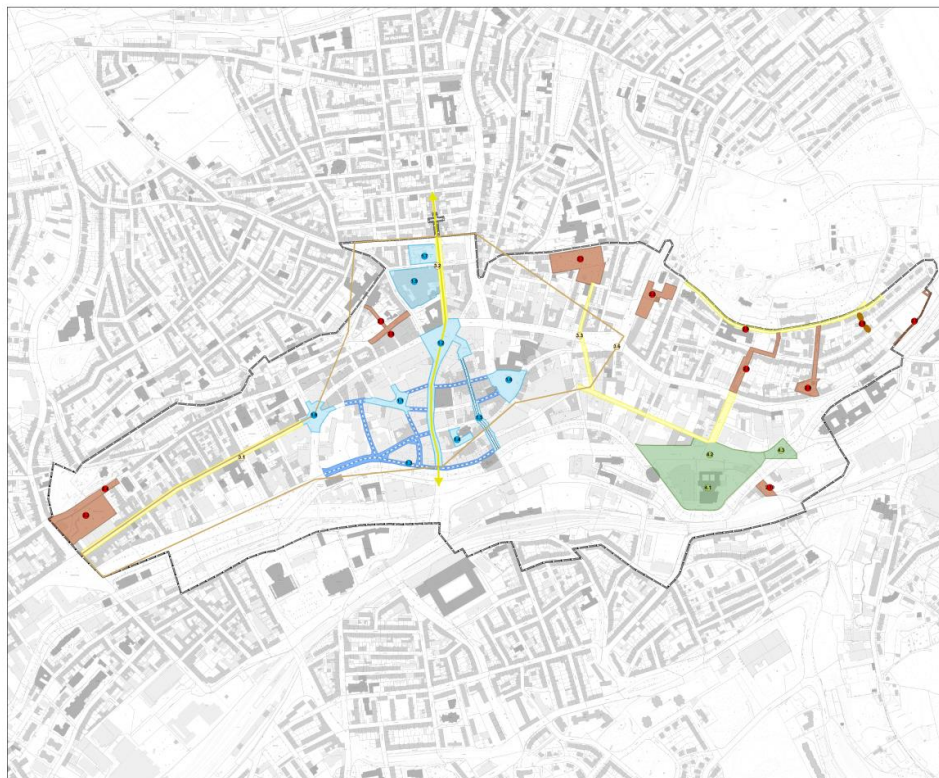
**LEGENDE**

- Geplantes Leitungsnetz Fernwärme WSW
- Fernwärme (Neu)
- Fernwärme (Ergänzung)
- Strom (Konzept)
- Wasser (Neu)

Diese Ansicht ist planmäßig gezeichnet. Vertiefungen, Höhenlagen, Grundbesitzverhältnisse sind im Maßstab 1:10000 dargestellt. Die Höhenlage ist im Maßstab 1:10000 dargestellt. Die Höhenlage ist im Maßstab 1:10000 dargestellt.

**WISSENSWERT**

Projekt: Fernwärme WSW  
 Auftraggeber: WSW  
 Entwurf: 08/2019  
 Maßstab: 1:1000



**Maßnahmen in der Förderkategorie Innenstadt Elberfeld - Stadtbau West**

**LEGENDE**

**Handlungsfeld Handel, Stadtbau und Baukultur**

- F1.1: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.2: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.3: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.4: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.5: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.6: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.7: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.8: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.9: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.10: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.11: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.12: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.13: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.14: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.15: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.16: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.17: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.18: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.19: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F1.20: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen

**Handlungsfeld Wohnen**

- F2.1: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.2: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.3: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.4: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.5: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.6: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.7: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.8: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.9: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F2.10: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen

**Handlungsfeld Mobilität**

- F3.1: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.2: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.3: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.4: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.5: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.6: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.7: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.8: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.9: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F3.10: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen

**Handlungsfeld Kultur**

- F4.1: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.2: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.3: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.4: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.5: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.6: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.7: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.8: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.9: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F4.10: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen

**Übergreifendes Querschnittssystem**

- F5.1: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.2: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.3: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.4: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.5: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.6: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.7: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.8: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.9: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen
- F5.10: Umgestaltung des Innenhofes und der Außenanlagen

**Abgrenzung**

Diese Ansicht ist planmäßig gezeichnet. Vertiefungen, Höhenlagen, Grundbesitzverhältnisse sind im Maßstab 1:10000 dargestellt. Die Höhenlage ist im Maßstab 1:10000 dargestellt. Die Höhenlage ist im Maßstab 1:10000 dargestellt.

**WISSENSWERT**

Projekt: Fernwärme WSW  
 Auftraggeber: WSW  
 Entwurf: 08/2019  
 Maßstab: 1:1000

### **Beschreibung der Aufgabenstellung der Projektsteuerung:**

Im Rahmen des Vergabeverfahrens sollen die Bieter ein Umsetzungskonzept entwickeln, das im Wesentlichen die folgenden Aspekte enthält:

- Projektmanagement inkl. Schnittstellenmanagement
- Zeitmanagement und Terminkoordinierung
- Entscheidungsvorbereitung und Problemlösungsmanagement
- Risikoanalyse und –bewertung
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (intern und extern)
- Kosten und Budgetierung / Finanzierungsmanagement, Abrechnung
- Durchführung und Betreuung von Wettbewerben
- Flächen- und Verkehrsmanagement
- Mitwirkung bei der Vergabe
- Vertragsmanagement
- Qualitätsmanagement (der Abläufe) in den unterschiedlichen Projektstufen
- Objektbetreuung und Dokumentation

### Kostenkalkulation

Die Projektsteuerung soll durch ein Büro erfolgen, das hauptsächlich einen Ansprechpartner für die Umsetzung einsetzt. Der Umfang der Bearbeitungsdauer umfasst die Restlaufzeit des Förderzeitraumes, ab Vergabe.

Es wird eine Restlaufzeit ab Vergabe von neun Jahren angenommen, von Januar 2022 bis Dezember 2030. Da die Arbeitsintensität nicht über die gesamte Laufzeit konstant sein wird, wird ein Arbeitsumfang von 300 Wochen bzw. 1.500 Tagen insgesamt angenommen. Dies entspricht in etwa drei Tagen pro Woche im Durchschnitt.

Ein Tagewerk umfasst acht Arbeitsstunden und wird mit Gesamtkosten von 1.000 € pro Tag angesetzt. Dies ist der angenommene Tagessatz für einen Mitarbeiter aus dem Bereich Projektentwicklung. Nebenkosten sind separat eingeplant.

<b>Büro</b>	<b>Koordination von anstehenden Projekten</b>	
<b>Projektsteuerung</b>	<b>Kommunikation in der Öffentlichkeit</b>	
<b>Tagewerk (1.000 €/Tag)</b>		<b>Kosten in € netto ohne NK</b>
<b>Gesamtkosten Büro</b>		<b>1.500.000 netto</b>
<b>Nebenkosten</b>	<b>6 %</b>	<b>90.000 € netto</b>
<b>Gesamt inkl. NK</b>		<b>1.590.000 € netto</b>
<b>Mehrwertsteuer</b>	<b>19 %</b>	<b>302.100 € brutto</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>1.892.100 € brutto</b> <b>Gerundet 1.900.000 €</b>